# Halle und Umgegend.

Halle, den 27 November 1917.

## Amtlicher Teil.

**Städtischer Haferflocken-Verkauf auf besondere Bezugskarten für Kinder bis zu 12 Jahren u. Jugendliche v. 12—17 Jahren in der Talamtschule am Mittwoch, den 28. November.**

Zugelassen zum Einkauf werden die Nummern der Lebensmittelscheine 35 001—70 000 **vormittags von 8½—12 und nachmittags von 2—6 Uhr,** sofern sie auf die betreffenden Abschnitte der besonderen **grünen und gelben Warenbezugskarten** noch keine Haferflocken erhalten haben. Für jeden Abschnitt kann **ein halbes Pfund zum Preise von 28 Pfg.** verabfolgt werden. **Die Abschnitte D der grünen und die Abschnitte C der gelben Warenbezugskarten verlieren am Mittwoch, den 28. Nov., ihre Gültigkeit.**

Zur Beschleunigung der Abfertigung wolle man abgezähltes Geld (vor allem Kupfergeld) bereit halten!

**Verkauf von Rapsspinat.**

Der Verkauf von Raps-Spinat wird am **Mittwoch, den 28. November 1917, vormittags von 8½—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr, in der Talamtschule,** zum Preise von **20 Pfennige für das Pfund,** fortgesetzt.

I. Nachtrag

**zu den Bedingungen für die Lieferung elektrischer Energie vom 26. Januar 1915.**

Die in § 4 I Absatz 1 genannten Preise einer Kilowattstunde werden auf **24 Pf.** für **Lichtstrom** und auf **12 Pf.** für **Kraftstrom** erhöht.

Der in § 4 IIa festgesetzte Strompreis für **Wohnungsbeleuchtung** wird auf **40 Pf. für die Kilowattstunde** erhöht.

Die vorstehenden Erhöhungen treten mit der für den Monat Dezember 1917 maßgebenden Zählerablesung in Kraft.

Halle, am 24. November 1917.

**Der Magistrat.**

„Vorstehender Nachtrag wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht."

Halle, am 24. November 1917.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

**betr. Meldung der Verbraucher über 10 Tonnen monatlicher Kohlenverbrauch.**

Der Reichskommissar für die Kohlenverteilung Berlin hat für die Zeit vom 1. bis 5. Dezember d. J. wiederum eine Einreichung von Meldekarten für gewerbliche Verbraucher von Kohle, Koks und Briketts gemäß der Bekanntmachung vom 17. Juni 1917 angeordnet. Die Meldungen der Verbraucher **(über 10 Tonnen monatlicher Verbrauch)** sind auf Meldekarten anzugeben, die von den bisherigen nur unwesentlich abweichen und als Dezembermeldekarte zu bezeichnen sind. Im übrigen gelten auch für die Dezember-Meldungen die gleichen Bestimmungen wie sie in unserer Bekanntmachung vom 27. Oktober d. Js. für die November-Meldungen bekanntgegeben worden sind.

Die Meldekartenvordrucke für die im Stadtkreis Halle ansässigen meldepflichtigen Verbraucher sind von der Ortskohlenstelle, Marktplatz Nr. 22, von 9—1 Uhr vorm. zu beziehen.

Halle, den 22. November 1917.

**Die Ortskohlenstelle.**

## Lokaler Teil.

**Keine Feldpostpäckchen-Annahme vom 15.—24. Dezember!**

Amtlich wird uns mitgeteilt: Wegen der großen Beförderungsschwierigkeiten werden Privatbriefsendungen im Gewicht von über 50 Gramm (Feldpostpäckchen) an Heeresangehörige und zwar ohne Unterschied, ob die Sendungen an Heeresangehörige im Felde oder an Angehörige im Inlande befindlicher Truppen gerichtet sind, für die Zeit vom 15. bis einschl. 24. Dezember von den Postanstalten weder angenommen noch befördert.

Die gleiche Verkehrsbeschränkung tritt mit Rücksicht auf den Neujahrsbriefverkehr wie im Vorjahr für die Zeit vom 29. Dezember bis einschl. 2. Januar ein. Das Publikum wird gebeten, mit der Auflieferung von Sendungen mit Weihnachtsgaben an Heeresangehörige nicht bis zu den letzten Tagen vor Eintritt der Sperre zu warten, sondern die Sendungen möglichst schon in den ersten 8 Tagen des Dezember aufzuliefern, da für später eingelieferte Sendungen kaum die Möglichkeit besteht, sie bis zum Weihnachtsfeste den Empfängern zuzustellen.

**Eisernes Kreuz.**

Am 15. Nov. erhielt der im Felde stehende Sohn Hermann des Fleischermeisters Franz Kopf, Mansfelder Straße 10, das Eiserne Kreuz.

**Freiwillige Zähler zur Volkszählung** am 5. Dezember werden noch notwendig gebraucht. Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich an das Statistische Amt, Stadthaus, Eingang Schmeerstraße, 3. Stock, zu richten. Es wird erwartet, daß alle Personen, die irgendwie im Stande dazu sind, sich im vaterländischen Interesse als freiwillige Zähler zur Verfügung stellen und sich umgehend anmelden, soweit sie es noch nicht getan haben sollten.

**Wichtig für Reklamierte.** Wir weisen nochmals darauf hin, daß militärisch Zurückgestellte bei Eisenbahnfahrten stets ihre Zurückstellungsurkunde mit sich führen müssen, andernfalls Festnahme erfolgen kann.

**Erhöhung der Tagesvergütung für Hauspflege.** Auf Antrag des Hauspflege-Vereins hat die Armendirektion in ihrer Sitzung am 24. d. Mts. die Tagesvergütung für Hauspflege von 1,50 auf 1,60 Mark erhöht.

**Erhöhung der Kriegsunterstützung.** Nach der Bundesrats-Verordnung vom 2. November 1917 sind die Lieferungsverbände verpflichtet, aus ihren Mitteln eine Erhöhung der bis zum 1. Oktober 1917 gezahlten Familienunterstützungen eintreten zu lassen, die spätestens vom 1. November 1917 ab zu gewähren und deren Betrag je nach den örtlichen Verhältnissen zu bemessen ist. Bis zum Betrage von 5 Mark für jeden Unterstützten werden die seit dem 1. November 1917 gewährten Erhöhungen der Unterstützungen vom Reich erstattet, und zwar zur Hälfte allmonatlich, zur Hälfte zusammen mit der Erstattung der gesetzlichen Mindestbeträge. Mit Rücksicht hierauf hat die städtische Kriegsunterstützungskommission beschlossen, vom 1. d. Mts. ab den städtischen Zuschuß eines jeden Unterstützungsempfängers um monatlich 4 Mark zu erhöhen, den erhöhten Zuschuß in den Unterstützungslisten in besonderer Spalte zu führen und ihn erstmalig am 1. Dezember d. Js. zur Auszahlung zu bringen.

**Einen Einführungskursus für Hilfsarbeit in der Fürsorgevermittlungsstelle** veranstaltet die Fürsorgevermittlungsstelle (F. V. S.) Halle (Poststraße 16, Zimmer 14) der Kriegsamtstelle Magdeburg. Denn die Kriegsnotstände zwingen zu noch intensiverer Inanspruchnahme aller Kräfte. Die Aufgaben der Fürsorgevermittlungsstelle, die durch das Hindenburgprogramm gestellt und vom Kriegsamt gefordert werden, sind: Erhöhung der Arbeitswilligkeit und Arbeitsfähigkeit der Frauen in kriegswichtigen Betrieben, durch vermehrte Kinder- und Arbeiterinnenfürsorge, Aufstellung eines Wohnungs- und Schlafstellennachweises usw. Diese Aufgaben bedingen die Mitarbeit weiter Kreise, vor allem sozial interessierter Persönlichkeiten. Um einen Einblick in die Arbeitsgebiete zu geben, würde ein Einführungskursus nötig. Er beginnt am Montag, den 3. Dez., ½8 Uhr Brüderstr. 6 (siehe Anzeige in der heutigen Nummer). Es wird erwartet, daß die Teilnehmerinnen sich während des Kursus oder später zum freiwilligen vaterländischen Hilfsdienst bei der Fürsorgevermittlungsstelle Halle der Kriegsamtstelle Magdeburg melden. Der Hilfsdienst kann in Anstalten (regelmäßige Stunden), durch Außendienst (Ermittlungen, Besuche usw.) oder durch Bureauarbeit (in regelmäßigen Zeiten) ehrenamtlich geleistet werden, je nach dem Maße der verfügbaren Zeit. Deutsche Frauen, kommt und helft im Heimatheer!

In unserm

**Verkehrsraum Grosse Ulrichstrasse 52**

kommen täglich die

**Neuesten Bilder vom Tage**

zum Aushang.

Alle Bilder sind zum Preise von 20 Pf. bis 50 Pf. pro Stück käuflich.

In dem **Leseraum** liegen die beliebtesten und gelesensten

**Tages-Zeitungen und Zeitschriften aus.**

Oeffentliche Fernsprechstelle.
Amtlicher Markenverkauf.
Adressbücher.
Oeffentlicher Schreibraum.
Annahme von Anzeigen- u. Zeitungsbestellungen.
Anfertigung von Drucksachen aller Art.

Die Benutzung des Leseraums ist für

**jedermann frei.**

**Unsere Leihbibliothek**

umfasst mehr als 30 000 Bücher.

Wichtige Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt sind gegen geringe Leihgebühr in unserer Bibliothek zu haben.
Die Bezieher unserer Zeitung zahlen für jeden geliehenen Band nur die Hälfte der Gebühr.

Der Leseraum ist gut geheizt und wochentags von 8 bis 7 Uhr ununterbrochen geöffnet.

**„Unsere Soldaten hungern** nach geistiger Nahrung" hat Kriegsminister von Stein im Reichstag gesagt. Wer wollte sich da noch ausschließen, diesen Hunger stillen zu helfen?! Handelt es sich doch nur darum, gelesene Bücher, die nur nutzlos im Schranke stehen, herauszusuchen. Bringt sie der Vermittlungsstelle Arnold u. Troitzsch, Gr. Ulrichstr. 1 (Fernsprecher 6485) oder sendet sie, falls persönliche Empfangsbestätigung gewünscht wird, direkt an die genauen Anschriften, die ebendort bereitliegen! Mit jeder, auch der kleinsten Spende, helft Ihr unseren feldgrauen Helden mit zum Durchhalten!

**Totensonntag auf dem Friedhofe der Namenlosen.** Trotz des sehr stürmischen Wetters am Totensfestsonntag vormittag hatten es sich die Turner und Sänger nicht nehmen lassen, den Weg nach der Dölauer Heide anzutreten. An den Gräbern der Namenlosen angekommen, legten die Damen der Turner auf die etwa 50 Gräber je einen Kranz. Die Gräber waren bereits vorher von unbekannter Hand geschmückt worden. Die Sänger (Mitglieder des Männergesangvereins Halle 1911) eröffneten die Feier durch ein Lied, worauf der Sprecher des Turnvereins „Friesen", Vorstandsmitglied Opitz, die Gedächtnisrede hielt. Ein weiterer Gesang bildete den Schluß der Feierlichkeit.

**Schnee fiel heute früh,** allerdings nur in ganz geringen Mengen, von dem eintönig grauen Himmel herab. Auf dem Erdboden trat er indessen nicht in Erscheinung, da die paar Flocken alsbald zu Wasser wurden. Um so unangenehmer machte sich dagegen der scharfe kalte Wind bemerkbar, der die Erinnerung an das Minus 1,6 Grad der vergangenen Nacht aufrechterhielt.

**Eltern-Sprechstunde.** Es wird wiederholt auf die Eltern-Sprechstunde für Schüler hingewiesen, die im Statistischen Amt der Stadt Halle, Stadthaus, Eingang Schmeerstraße, 3. Stock, Zimmer 30, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—12½ Uhr stattfindet. Die Eltern erhalten hier unter Vorstellung der Kinder und Vorlage des vom Schularzt unterschriebenen Gesundheitsbogens kostenlose Auskunft über alle in Frage kommenden Berufsarten, über die Aufnahme- und Lernbedingungen und die Aussichten bei den einzelnen Berufen.

**Beförderung.** Oberleutnant d. R. Oskar Walter, Sohn der verw. Frau Bürgermeister Walter (Zörbig), wurde auf dem östlichen Kriegsschauplatz zum Hauptmann befördert, nachdem ihm bereits das Eiserne Kreuz, der Militär-St.-Heinrichs-Orden und der St.-Albrechts-Orden verliehen worden waren.

**Beförderung.** Vizewachtmeister Karl Traeger im Feldartillerie-Regiment Nr. 64 ist zum Leutnant d. R. befördert.

**Ordensverleihungen.** Dem Landrat Freiherrn von Bodenhausen in Bitterfeld ist der Kgl. Kronenorden 3. Kl., dem Zollaufseher Schmidt in Magdeburg das Kreuz des Allgem. Ehrenzeichens, dem Eisenbahnuntersassistenten a. D. Hollemann in Gardelegen, den Bahnwärtern a. D. Hamsch in Kalindorf, Krs. Gardelegen, Schröder in Briest, Kreis Salzwedel, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

**Militärische Personalveränderungen.** Zu Lts. d. Res. sind befördert die Vizefeldwebel Hartz, Caspar und Hartmann (Magdeburg), v. Biedersee (Bernburg), Arnold (Aschersleben), Lomnitzer und Hörold (Torgau), Hauschild und Conrad (Magdeburg), Pfuhl (Bernburg), Lüddecke (Aschersleben), Steffens (Neuhoidensleben), die Vizewachtmeister Krempler und Rockstroh (Weißenfels), Schwennicke (Halle), Sasse (Stendal), Bantsch (Aschersleben) und Wirth (Halle).

**In der St. Georgsgemeinde** findet am Mittwoch abend 8 Uhr Kriegsbettstunde in der St. Georgs-Kapelle statt, die von Herrn Pastor Hellmann gehalten wird.

### Theater, Konzerte und Vorträge.

**Stadttheater.** Heute, Dienstag, kommt Sternheims Lustspiel „Perleberg" zur Aufführung. Mittwoch „Die verkaufte Braut", Oper von Smetana, Donnerstag „Der Waffenschmied" von Lortzing. Freitag zum 1. Male „Die Komödie der Irrungen", Lustspiel von Shakespeare. Am Sonnabend, den 1. Dezember, wird nachmittags 3½ Uhr als Schülervorstellung Schillers „Maria Stuart" zu ermäßigten Preisen gegeben, abends 7½ Uhr findet eine Aufführung der Pergolesischen Oper „La Serva Padrona" in der Bearbeitung von Prof. Abert, und des Kleistschen Lustspiels „Der zerbrochene Krug" mit Leopold Schafe als Adam statt. Der Sonntag-Spielplan bringt nachmittags 3½ Uhr die Millöckersche Operette „Der Bettelstudent" als Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen, abends 7½ Uhr eine Wiederholung von Smetanas Oper „Die verkaufte Braut".

**„Enoch Arden",** die sinnige und ergreifende Dichtung von A. Tennyson hat seiner Zeit auch den jungen Richard Strauß gefesselt, so daß er sie zu einem Melodram umarbeitete, welches der bekannte Rezitator Bruno Lauerschmann morgen, Mittwoch, im Logensaale vortragen wird; die Musik am Klavier führt Max Wünsche aus Leipzig aus. Der hohen Kunstgenuß versprechende Abend sei hierdurch nochmals empfohlen.

**Die beiden Künstlerinnen,** welche am Donnerstag das Beethovenkonzert im Mozartsaal zu den Vorträgen des Herrn Prof. Abert geben, erfreuen sich in Berlin, der Stätte ihrer Konzerte, eines vortrefflichen Rufes. So schreibt die „Berlin. Börsenztg.": Die beiden Künstlerinnen erwiesen sich als einsichtsvolle, aufeinander eingespielte Partnerinnen. „Deutscher Reichsanzeiger": Das Zusammenspiel der beiden Künstlerinnen zeigt eine sehr erfreuliche musikalische Verschmelzung.

**Von Else Mendel-Oberüber,** die am Donnerstag abend im Mozartsaal mit Frl. W. Gabain ein Konzert als zweites zu den Vorlesungen des Herrn Professor Abert im Deutschmädchenbund gibt, rühmt man den ihr eigenen überraschend klangvollen Geigenton, ihre klare Gestaltung, die der Künstlerin immer einen vollen Erfolg sichern.

### Vereine und Versammlungen.

**Der Hallische Geflügelzüchterverein E. V.** hielt am 21. Nov. seine 2. Monatsversammlung im Vereinslokal ab. Nach Aufnahme neuer Mitglieder wurde auf Antrag eine Verlegung des Vereinslokals beschlossen und als neues Lokal Bauers Restaurant gewählt. Der Errichtung eines Postscheckkontos wurde zugestimmt. Die seitherige kostenfreie Lieferung der „Geflügelwelt" an die Mitglieder soll hinfort in Wegfall kommen, damit die Vereinskasse für künftige größere Ausgaben erstarken soll; dagegen wird beschlossen, die im eigenen Verlage erscheinenden Monatsblätter in größerem Umfange den Mitgliedern als Vereinslektüre zuzuführen. Die Versammlung stimmt ferner dem Vorstandsantrage zu, im Vereine je eine Abteilung für Ziegen- und Kaninchenzucht zu errichten; die dazu erforderlichen Obmänner werden gewählt. Der Verein tritt dem neu ins Leben gerufenen Kriegssiedlerbund, Sitz Kiel, als Mitglied bei, beschließt die Höhe des Jahresbeitrages und stellt seine Mithilfe bei Ergreifung geflügelzüchterischer Maßnahmen zur Verfügung. Für die Dezember-Versammlung stellt der Vorstand einen Lichtbildervortrag in Aussicht.

## Provinzial-Nachrichten.

**Hindenburg an die Thüringer.**

**Rudolstadt,** 27. Nov. Von Mitte September bis Mitte Oktober hielt Redakteur Oppermann-Rudolstadt fünfzehn die Kriegslage betreffende Vorträge, hierbei zugleich für die 7. Kriegsanleihe werbend. Die Besucherzahl dieser Vorträge überstieg zehntausend. In denjenigen Orten, die in den Schwarzburger Landen oder deren unmittelbarer Nähe liegen, wurde im Anschluß an die Vorträge eine gemeinsame Kundgebung an General-Feldmarschall von Hindenburg gerichtet, in welcher das Gelübde abgegeben wurde, bis zu einem die glückliche Zukunft Deutschlands sichernden Frieden durchzuhalten. Auf diese Kundgebung erhielt der Vortragende, der in einem Begleitschreiben auch die Kohlenfrage erwähnte, sogleich folgende Antwort:

**Euer Hochwohlgeboren danke ich für die freundliche Zusendung der Kundgebungen aus dem Thüringerlande. Sie zeigen, daß Ihre Vorträge neben der Werbetätigkeit für die Kriegsanleihe, den 7. großen Heimatserfolg, Ihre Zuhörer darüber aufgeklärt haben, was uns not tut und was uns frommt. — Daß die Kohlenknappheit die Opferfreudigkeit unseres Volkes auf eine harte Probe stellt, weiß ich wohl. Aber ich bin dessen gewiß, daß ein Volk, das so Tüchtiges geleistet hat, auch im vierten Kriegswinter nicht versagen wird.** von Hindenburg.

Ueberall verdienen die Worte unseres Hindenburg Beherzigung.

**Aus dem Elstertale,** 27. Nov. (Sturmschäden.) Der Sturm, welcher am Sonnabend wütete und in den Abendstunden bis in die Nacht hinein mit elementarer Gewalt sich bis zum Orkan steigerte, hat verschiedenen Schaden angerichtet. An Gebäuden sind vielfach die Ziegel- und Schieferdächer beschädigt, Putz, Gesimse und Schornsteinköpfe gelockert und heruntergerissen worden; selbst Mauern und Giebel, die der Gewalt besonders ausgesetzt waren, sind umgestürzt worden. An Bäumen sind mehrfach Zweige und Gipfel heruntergerissen, vereinzelt sind sogar Stämme entwurzelt worden. Die elektrische Beleuchtung erlitt durch Zusammenschlagen der Drähte oftmals Störungen.

**Lochau,** 27. Nov. (Goldene Hochzeit.) Die Großeltern des früher hier im Orte amtierenden Lehrers Kurt Bünning, der als Leutnant beim Landwehr-Regt. Nr. 36 leider schon im November 1914 den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat, feierten am Totensonntage die goldene Hochzeit. Der Tod ihres hoffnungsvollen Enkels hat das greise Paar hart betroffen.

**g. Wesenitz,** 27. Nov. (Die Rübenviehställe) haben in letzter Zeit einen erschreckenden Umfang angenommen und wiederholen sich fast täglich. So wurden in einer der letzten Nächte einem hiesigen Besitzer von einem beladenen Fuder fast die Hälfte der Zuckerrüben gestohlen und eine gleiche Menge wurde aus der Miete entwendet. Mehrere Personen müssen bei den Diebstählen beteiligt gewesen sein.

**g. Pritzschöna,** 27. Nov. (Herbstgewitter.) Bei dem Sturme am Sonnabend abend wurden am stark bewölkten Nordhimmel von hier aus zwischen 6 und 7 Uhr wiederholt grell aufleuchtende Blitze beobachtet. Donner wurde bei dem Toben des Sturmes nicht vernommen. Offenbar rührt die um die jetzige Jahreszeit seltene Naturerscheinung von einem Herbstgewitter her.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19171127034/fragment/page=0001

? **Merseburg**, 27. Nov. (Die Unterstützungen der Kriegsteilnehmerfamilien) worden hier durch Beschluß des Kreisausschusses dergestalt erhöht, daß jede unterstützungsberechtigte Person — ohne Rücksicht auf etwa bereits bezogene Kreis- oder Gemeindezuschüsse — eine monatliche Zulagunterstützung von 5 Mark erhält. Diese Zulage gelangt am 1. Dezember für November bis Mitte Dezember zur Auszahlung.

? **Merseburg**, 27. Nov. (Vom städtischen Versicherungsamt.) Der Regierungspräsident hat die Wahl des Bürgermeisters Dr. Mosebach zum Stellvertreter des Vorsitzenden, Ersten Bürgermeisters Hertzog, bestätigt.

? **Merseburg**, 27. Nov. (Einen Selbstmordversuch) im Gotthardteich wollte ein anscheinend geisteskranker und geistesgestörter Mann unternehmen. Er gelangte zur Festnahme.

**Altenburg**, 27. Nov. (Des Winters Antrittsbesuch) erfolgte gestern morgen. Am Himmel sah es wohl winterlich aus, auf der Erde aber löste sich die Herrlichkeit in Wasser auf, so daß von dem ersten Schnee nur wenig übrig blieb; es war mehr Schnee-Ersatz.

**Dresden**, 23. Nov. (Verhaftung dreier Mordbuben.) Der Schlosser Steinhausen wurde vor einiger Zeit in Radebeul in der Nähe der chemischen Fabrik von Heyden ermordet aufgefunden. Auf Veranlassung der Dresdener Kriminalpolizei wurden die drei Täter in Düsseldorf verhaftet und nach Dresden übergeführt. Es handelt sich um das Brüderpaar Paul und Stefan Kops und einen „Kaufmann" Robert Busse.

## Vermischtes.

**Das Stockholmer Gefrierhaus niedergebrannt.**

**Kopenhagen**, 26. Nov. „Berlingske Tidende" meldet aus Stockholm: Das größte städtische Gefrierhaus, in dem fast die gesamten Fleischvorräte für den Winter lagerten, ist niedergebrannt. Es konnten nur geringe Mengen Fleisch gerettet werden.

**Ein frecher Geldraub.** Eine Kölner Firma beauftragte ein 15jähriges Mädchen, bei einer Kölner Bank 5000 Mark zu erheben. Auf der Bank trat eine Frauensperson an das Mädchen heran, dieses um eine Hilfeleistung bittend. Sie schleppte das Mädchen in einen Kellerraum der Bank und entriß ihm unter Bedrohung mit einem Revolver den Geldbetrag. Die Frauensperson entkam unerkannt.

**Acht Personen auf der Eisenbahn getötet.** Aus Posen meldet der Draht: Der Personenzug 660 (Schneidemühl—Posen) fuhr am Sonnabend vormittag um ½8 Uhr zwischen Sedan und Posen in der Nähe der Abzweigung Posen—Schneidemühl in eine zur Arbeit gehende Bahnmeisterrotte hinein. Hierbei wurden vier Männer und vier Frauen sofort getötet, eine Frau schwer verletzt. Bezüglich der Schuldfrage ist die amtliche Untersuchung eingeleitet.

**Eisenbahnunfall.** Aus Wetzlar meldet der Draht: Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr Sonnabend morgen ein D-Zug auf einen leeren Wagen eines Personenzuges auf. 2 Personen wurden leicht verletzt, und es entstand einiger Materialschaden.

**Wiederholte Mordversuche eines 15jährigen Dienstmädchens.** Der verbrecherische Plan eines 15jährigen Dienstmädchens, seine Herrschaft durch Gift aus dem Wege zu räumen, wird aus dem Osten Berlins gemeldet. In der Simon-Dachstraße 16 versuchte die 15jährige Frieda Struse, die Familie des Schlächtermeisters Otte mittels Gas zu vergiften. Die Tat wurde rechtzeitig entdeckt und das Mädchen verhaftet. Es ist geständig.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

**Verbandsvereinigungen in der Beleuchtungsbranche.** Es sind Bestrebungen im Gange, die auf einen Zusammenschluß von Verbänden in der Beleuchtungskörperindustrie abzielen. Es soll eine Verschmelzung des Verbandes deutscher Beleuchtungskörperfabrikanten mit der Vereinigung der Beleuchtungskörperfabrikanten durchgeführt werden. Der letztere Verband ist außerdem dem Reichsverbande der Metallindustrie beigetreten.

**Baumwoll-Spinnerei und -Weberei Lampertsmühle.** Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 1916/17 mit einem Betriebsverlust von 28 844 Mark ab, wodurch der Gewinnvortrag auf 118 346 Mark sinkt. Eine Dividende wird nicht verteilt. (Im Vorjahre wurden 5 Prozent Dividende ausgeschüttet.)

**Sächsische Automaten und Türschließer A.-G. in Dresden.** Die Gesellschaft bleibt für 1916/17 dividendenlos (i. V. 3 Proz.).

**Berliner Flaschenbau-Akt.-Ges. vorm. Schwartzkopff.** Dem Geschäftsbericht entnehmen wir, daß es im letzten Geschäftsjahr gelungen ist, den Umsatz, der sich im Vorjahr schon verdoppelt hatte, weiter beträchtlich zu steigern. Die Materialpreise, Löhne und Generalunkosten sind aber wiederum beträchtlich gestiegen. Die Dividende wird bekanntlich unverändert mit 25 Prozent in Vorschlag gebracht. Der Rohgewinn betrug abzüglich 895 281 Mark Gewinnvortrag von 1916 21 414 121 (14 111 529) Mark. Der verteilbare Reingewinn einschließlich Vortrag 5 442 288 (5 281 875) Mark. Die Abschreibungen betragen 3 701 247 (3 033 797) Mark, Generalunkosten 13 105 866 (7 971 915) Mark. Die Bilanz weist u. a. auf Wertpapiere 10 229 463 (8 437 861) Mark, Debitoren 13 325 243 (7 881 774) Mark, Kreditoren 36 915 062 (16 213 390) Mark. Zur Begründung einer Schwartzkopff-Stiftung sollen 500 000 Mark dem Jahresgewinn entnommen werden behufs Stiftung gemeinnütziger Kriegshilfe.

**Der Aufsichtsrat der Julius Römpler Akt.-Ges. in Zeulenroda** schlägt wieder 7 Prozent Dividende vor.

**Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** übernimmt die Vereinsbank zu Pegau in Sachsen.

**Hallesches Wetter**

| | 26. November 9 Uhr abends | 27. November 7 Uhr morgens |
|---|---|---|
| Barometer Millimeter | 756,0 | 751,0 |
| Thermometer Celsius | 0,5 | 0,5 |
| Rel. Feuchtigkeit % | 82% | 81% |
| Wind | NNW 2 | SSW 2 |

Maximum der Temperatur am 26. Nov. 2,0 C
Minimum in der Nacht von 26. Nov. zum 27. Nov.: 1,6 C.
Niederschläge am 27. Nov. 7 Uhr morgens 0.0 mm.

**Wasserstände.**

Saale bei Halle am 27. Nov. früh

| Saale und Unstrut | | | | | Fluß | Kanal |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Artern | 25. Nov. | + | 26. Nov. | + — | | |
| Nebra Oberpegel | „ | +2,04 | „ | +2,06 | — | 2 |
| Unterpegel | „ | +1,28 | „ | +1,34 | | 6 |
| Weißenfels Oberpegel | „ | +2,46 | „ | +2,44 | 2 | — |
| „ Unterpegel | „ | +0,39 | „ | +0,39 | — | — |
| Trotha | 26. Nov. | 1,82 | 24. Nov. | 1,72 | — | 10 |
| Rösleben Oberpegel | 25. Nov. | -2,32 | 26. Nov. | +2,40 | — | 8 |
| „ Unterpegel | „ | +0,90 | „ | +1,18 | — | 28 |
| Bernburg | „ | +0,66 | „ | +0,75 | — | 9 |
| Calbe Oberpegel | „ | +1,35 | „ | +1,57 | — | 2 |
| „ Unterpegel | „ | +0,41 | „ | +0,50 | — | 9 |

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyck; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann, Feuilleton Unterhaltungsblatt, Vermischtes usw.: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Hugo Franke. Druck und Verlag von Otto Hendel, Sämtlich in Halle.

**Mitteldeutsche Privat-Bank,** Aktiengesellschaft Filiale Halle a. S. | Poststrasse 12. Fernsprecher Nr 1382, 1383, 1692.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachungen.

Nach Mitteilung des Herrn Ersten Amtsanwalts ist gegen den Kaufmann Georg Holzhausen in Halle, Leipziger Straße 1, durch rechtskräftigen Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts hier vom 2. November 1917 wegen Ueberschreitung des Höchstpreises für Birnen eine Geldstrafe von dreißig Mark oder sechs Tagen Gefängnis festgesetzt worden.

Halle, den 22. November 1917.

**Die Polizeiverwaltung.**

Nach Mitteilung des Herrn Ersten Amtsanwalts ist gegen die Viktualienhändlerin Franziska Becker geb. Scheffler aus Halle, Wörmlitzer Straße 5, durch rechtskräftigen Strafbefehl des Kgl. Amtsgerichts hier vom 10. Oktbr. 1917 wegen Höchstpreisüberschreitung von Zwiebeln eine Geldstrafe von zwanzig Mark oder vier Tage Gefängnis festgesetzt worden.

Halle, den 20. November 1917.

**Die Polizeiverwaltung.**

Nach Mitteilung des Herrn Ersten Amtsanwalts ist die Handelsfrau Auguste Zille geb. Ebert aus Halle, Spitze 35, durch rechtskräftiges Urteil des Königl. Schöffengerichts hier vom 17. Oktober 1917 wegen Höchstpreisüberschreitung für Johannisbeeren zu einer Geldstrafe von neun Mark oder drei Tagen Gefängnis kostenpflichtig verurteilt worden.

Halle, den 22. November 1917.

**Die Polizeiverwaltung.**

Nach Mitteilung des Herrn Ersten Amtsanwalts ist gegen 1. die Händlerin Martha Staude geb. Schreck aus Halle, Pfälzerstraße 18, 2. die Handelsfrau Wilhelmine Köhler geb. Bechstedt daselbst, Pfälzerstraße 19, durch rechtskräftigen Strafbefehl des Kgl. Amtsgerichts hier vom 18. September 1917 wegen Höchstpreisüberschreitung, gegen 1. eine Geldstrafe von dreißig Mark oder sechs Tagen Gefängnis, zu 2. eine Geldstrafe von sechzig Mark oder zwölf Tagen Gefängnis festgesetzt worden.

Halle, den 22. November 1917.

**Die Polizeiverwaltung.**

Nach Mitteilung des Herrn Ersten Amtsanwalts ist gegen die Handelsfrau Anna Andrae geb. Müller aus Halle, Königstraße 73, durch rechtskräftigen Strafbefehl des Kgl. Amtsgerichts hier vom 16. Oktober 1917, wegen Ueberschreitung der Höchstpreise für Mohrrüben, eine Geldstrafe von zehn Mark oder zwei Tage Gefängnis festgesetzt worden.

Halle, den 23. November 1917.

**Die Polizeiverwaltung.**

### Warnung.

Im verflossenen Jahre sind wiederum zahlreiche Unfälle durch Ueberfahren von Fuhrwerken auf unbewachten Bahnübergängen herbeigeführt worden. Es wird deshalb den Geschirrführern die größte Vorsicht beim Befahren der unbewachten Uebergängen zur Pflicht gemacht. Gleichzeitig werden sie darauf hingewiesen, daß sie durch Unachtsamkeit nicht nur ihr eigenes Leben gefährden, sondern auch durch fahrlässige Gefährdung des Eisenbahnbetriebes sich einer strafrechtlichen Verfolgung aussetzen.

Halle den 1. März 1917. **Die Polizeiverwaltung.**

### Bekanntmachung.

Da nach Verfügung des stellvertretenden Generalkommandos IV. Armeekorps **Pferde-Vormusterungen** im Stadtkreis Halle nicht stattfinden, weil solche bereits im Winterhalbjahr 1916/17 in Verbindung mit Pferde-Aushebungen stattgefunden haben, so hat das im § 4 der Verordnung des stellvertretenden Kommandierenden Generals vom 11. November 1917 (betr. Vorführung der Pferde bei Pferde-Vormusterungen) erlassene Verbot der rechtsgeschäftlichen Verfügung über alle Pferde, für den Stadtkreis Halle keine Gültigkeit.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das in § 5 derselben Verordnung gegebene Verbot, wonach über die bei den Vormusterungen im Winterhalbjahr 1916/17 als tauglich (auch bedingt tauglich) zum Heeresdienst befundenen Pferde nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Militärbehörde rechtsgeschäftlich verfügt werden darf, für den Stadtkreis Halle unverändert in Kraft bleibt.

Halle, den 24. November 1917.

**Die Polizeiverwaltung.**

### Bekanntmachung.

Im Winter 1917/18 kann Schnee und Eis kostenlos abgeladen werden auf

1. Kehrichtplatz an der Berliner Straße kurz vor Diemitz,
2. „ „ „ Barbarastraße,
3. „ „ „ Wörmlitzer Straße,
4. „ „ „ Mansfelder Straße,
5. „ am Krähenberg,
6. „ an der Feldstraße,
7. dem Schuttabladeplatz am Seebener Weg (ehem. Tongrube),
8. dem Schuttabladeplatz ehem. städt. Sandgrube am Goldberge.

Den Anweisungen der auf den Plätzen von der Polizeiverwaltung oder dem Magistrat aufgestellten Aufseher ist unbedingt zu folgen.

Halle, den 9. Oktober 1917. **Die Polizeiverwaltung.**

## Familien-Nachrichten.

Heute in aller Frühe endete ein sanfter Tod das rastlose Leben meines geliebten Mannes, unseres guten Vaters, Bruders und Schwiegersohnes

des Kürschnermeisters

**Otto Müller.**

In seinem 56. Lebensjahre ist er von jahrelangem, geduldig getragenem Leiden erlöst.

Halle, Friedrichstr. 69, den 27. Nov. 1917.

Im Namen der Hinterbliebenen:
**Margarete Müller.**

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 21. d. Mts. verschied im Alter von 80 Jahren der Privatmann Herr

**Eduard Thomas.**

Der Verstorbene hat einige Jahrzehnte hindurch im Dienste unserer Gesellschaft gestanden und sich während dieser langen Zeit durch treueste Pflichterfüllung ausgezeichnet.

Wir werden dem Heimgegangenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Neumarkt-Schützen-Gesellschaft.**

Am 23. November starb nach kurzem Krankenlager, für uns unerwartet, unser Ehrenmitglied

**Herr Prokurist Carl Hintz.**

Der Verstorbene gehörte zu den Mitbegründern unseres Zweigvereins und war dessen Vorsitzender von 1896 bis 1910. In unermüdlicher Tätigkeit und rastloser Hingabe schuf er die Grundlage für die segensreiche Entwicklung unseres Vereins. Durch seine vornehme Gesinnung und seine stete Liebenswürdigkeit im geselligen Verkehr wurde er den älteren Mitgliedern ein lieber Freund, den jüngeren ein leuchtendes Vorbild.

Auch als ein inneres Leiden Ihn zwang, sich mehr und mehr zurückzuziehen, bekannte er sich stolz als zu uns gehörend.

Wir werden dem Entschlafenen ein treues Andenken bewahren.

Halle a. S., den 26. November 1917.

**Deutscher Bankbeamten-Verein.**
Zweigverein Halle a. S.

Vermischtes

**Bonnerlücher** wieder eingetroffen. H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

**Geschäftsbücher** vom Lager und nach Angaben liefert **J. Zoebisch** Große Steinstr. 82. Geschäftsbücher eig. Anfertigung.

**Poesie-Alben,** Tagebücher in Leder und Stoff gebunden bei **J. Zoebisch,** Große Steinstr. 82.

**Nur noch 3 Tage!** **Leder-Schienschoner** (da Verkauf ab 1. Dez. verboten). **C. Müller Nachf.** Lederhandlung, Leipziger Str. 66.

Ziehung 5.—11. Dezember 1917
**Rote-Kreuz-Lotterie**
17 851 Geldgew. ohne Abzug M
**600000**
Hauptgewinne: **100000**
**50000**
Lose à M. 3.30 (Porto u. Liste 40 Pfg. extra.) versendet auch u. Nachnahme **Karl Löhl, Hamburg 80**

In unserem **Verkehrs- u. Leseraum** Gr. Ulricharstr. 52 können Sie täglich Einsicht nehmen in **die bedeutendsten Zeitungen** aller politischen Richtungen Deutschlands, Oesterreichs u. der Schweiz. Sie finden daselbst auch die **hervorragendsten Zeitschriften** aus allen Gebieten der Kunst, Literatur und Unterhaltung und unterrichten sich **über alle Fragen des täglichen Lebens.**

**Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig**
Patentanwälte: Jng. O. Sack. Dr. Jng. F. Spielmann.

**Verlag von Otto Hendel in Halle (S.).**

Soeben erschien:

**Die Politik der Reichstagsmehrheit**

Ein in der Versammlung der Deutschen Vaterlandspartei in Halle am 26. Oktober 1917 gehaltener öffentlicher Vortrag

von

**Dr. Richard Fester**

ordentlicher Professor der Geschichte an der Universität Halle-Wittenberg

Preis 60 Pfennig.

**Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19171127034/fragment/page=0002